

SMART-Ziele in Anträgen zur Projektförderung über die Partnerschaft für Demokratie Neumünster

Eine Arbeitshilfe für Antragstellende zur Formulierung von Projektzielen

1. Warum SMARTE Ziele im Antrag wichtig sind

In Anträgen zur Partnerschaft für Demokratie wird gefragt: Was soll mit dem Projekt konkret erreicht werden? Klar formulierte Ziele erleichtern nicht nur dem Bündnis die Entscheidung über die Förderung, sondern helfen auch euch selbst, das Projekt zu planen, den Erfolg später zu überprüfen und im Verwendungsnachweis darzustellen.

Die SMART-Kriterien sind eine bewährte Hilfe, um aus einer guten Idee ein überprüfbares Ziel zu machen.

2. Die SMART-Kriterien im Überblick

	Kriterium	Was bedeutet das?	Leitfragen für den PfD-Antrag
S	Spezifisch	Das Ziel ist konkret und eindeutig formuliert – keine allgemeinen Absichtserklärungen.	Wer soll erreicht werden (z. B. Jugendliche ab 14, Geflüchtete, Vereinsmitglieder)? Welches konkrete demokratiefördernde Ergebnis wird angestrebt?
M	Messbar	Es gibt nachvollziehbare Kriterien oder Indikatoren, an denen die Zielerreichung erkennbar ist.	Anzahl Teilnehmende, Anzahl Veranstaltungen, Ergebnis einer Befragung, sichtbares Produkt (z. B. Handlungskonzept, Kampagne).
A	Attraktiv / Akzeptiert	Das Ziel ist für die Zielgruppe und die Projektbeteiligten sinnvoll, motivierend und mitgetragen.	Wurde das Ziel gemeinsam mit der Zielgruppe oder Kooperationspartner*innen entwickelt? Passt es zu den Handlungsfeldern der PfD?
R	Realistisch	Das Ziel ist mit den vorhandenen Ressourcen (Zeit, Budget, Personal) im Projektzeitraum erreichbar.	Passt der Aufwand zur Fördersumme und Laufzeit? Reichen die vorhandenen Kompetenzen und Kooperationsstrukturen?
T	Terminiert	Es ist klar, bis wann das Ziel erreicht sein soll.	Bezug zum Förderzeitraum: bis wann findet die Maßnahme statt, bis wann liegt das Ergebnis vor?

3. Beispiel: Workshop-Reihe gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Nicht SMART: „Wir wollen Jugendliche für Demokratie sensibilisieren.“

	Kriterium	Formulierung für dieses Beispiel
S	Spezifisch	40 Schüler*innen der 9. Klassen der Schule XY nehmen an einer Workshop-Reihe zu Vorurteilen und Diskriminierung teil.
M	Messbar	Teilnahmezahl (40) sowie Ergebnis der Abschlussbefragung: 80 % geben ein gestiegenes Wissen über Diskriminierungsformen an.
A	Attraktiv / Akzeptiert	Die Workshops wurden gemeinsam mit der Schule und dem Jugendforum konzipiert und in den Schulalltag eingebunden.
R	Realistisch	Drei Workshop-Tage mit einer externen Trainerin sind mit dem vorhandenen Budget und Zeitrahmen umsetzbar.
T	Terminiert	Durchführung und Abschlussbefragung bis Ende Oktober 2026.

5. Checkliste vor dem Absenden des Antrags

- ☐ Ist für jedes Ziel klar, WER angesprochen wird und WAS sich konkret verändern soll?
- ☐ Gibt es zu jedem Ziel mindestens einen Indikator, an dem die Zielerreichung überprüft werden kann?
- ☐ Passen die Ziele zu den Handlungsfeldern und Werten der Partnerschaft für Demokratie (Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung, Extremismusprävention)?
- ☐ Sind Aufwand und Ziel im Verhältnis zu Fördersumme, Zeit und Personal realistisch?
- ☐ Ist für jedes Ziel ein Zeitpunkt/Zeitraum innerhalb der Förderlaufzeit genannt?
- ☐ Lassen sich die Ziele später im Verwendungsnachweis / Sachbericht mit den genannten Indikatoren belegen?